

Löwenstein-Forschungsverein e.V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 31. Juli 2022 – (pdf-Version anbei)

+++ Im Gedenken an Karl-Hermann Blickle, einem Menschenfreund und unermüdlichen Partner im Dialog der abrahamitischen Religionen

+++ Impressum / Datenschutz

Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.,
mit großer Trauer und Anteilnahme übermitteln wir die Nachricht vom Tod Karl-Hermann Blickles. Er war uns Freund, Partner, Förderer und vor allem ein kluger herausfordernder Aufklärer. Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau Lisbeth Blickle, seiner Familie und dem Team der Stiftung Stuttgarter Lehrhaus. Er wird am morgigen 1. August 2022 in Rosenfeld beigesetzt. Wir erinnern an sein Werk.

+++ Im Gedenken an Karl-Hermann Blickle, einem Menschenfreund und unermüdlichen Partner im Dialog der abrahamitischen Religionen

Der Löwenstein-Forschungsverein würdigt einen leidenschaftlichen Aufklärer

Im Alter von nur 72 Jahren starb am 25. Juli 2022 Karl-Hermann Blickle. Lisbeth Blickle und er gründeten 2009/2010 die „Stiftung Stuttgarter Lehrhaus“. Mit großer Leidenschaft setzte er sich zusammen mit seiner Frau für die Stärkung des intensiven Dialoges zwischen den abrahamitischen Religionen Judentum, Christentum und Islam ein. Er folgte der Überzeugung, dass der Frieden auf der Welt vor allem auch vom Verständnis zwischen den Religionen abhinge. Karl-Hermann Blickles Streben deckte sich in vielen Punkten mit den Zielen des Projektes „Weltethos“ von Hans Küng.

Als Löwenstein-Forschungsverein e.V. sind wir Karl-Hermann Blickle in vielfältiger Weise zu Dank verpflichtet. Er unterstützte unsere Forschungs- und Aufklärungsarbeiten zur Geschichte der Löwenstein'schen Pausa. Mehrfach war er Referent auf Einladung unseres Vereins. Er hatte sein Leben dem Kampf gegen Antisemitismus verschrieben. In seinen Vorträgen und Diskussionsbeiträgen fragte er stets auch danach, ob es eine besondere Jüdischkeit im Handeln gäbe. Hinsichtlich der Geschichte der Pausa von 1919 bis 1936 wies er darauf hin, dass es in der jüdischen Produktion von Kopfbedeckungen besondere speziell jüdische Verarbeitungsmethoden gab und gibt, die mit der Praxis einer koscheren Küche vergleichbar sind. „Hatten die Löwensteins ähnliche Ansätze?“

Der am 13. Juli 1950 geborene Karl-Hermann Blickle war ein außergewöhnlich belesener Vortragender und Autor. Er förderte die Zeitschrift für christlich-jüdische Begegnung. Dort war anlässlich „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ in 2021 zu lesen:

>> Die abrahamitischen Religionen – Judentum, Christentum und Islam – sind keine gegnerischen religiösen Gemeinschaften, sondern vom theologischen Ursprung ihrer jeweiligen Heiligen Schriften heraus betrachtet tief miteinander verwoben. Alle drei monotheistischen Glaubensgemeinschaften sind in ihrer sich immer weiter entwickelnden Vielfalt Zeichen der Suche nach Wahrheit, Frieden und Heil. Insofern sind die Anhänger_innen der verschiedenen religiösen Traditionen miteinander verwandte Weggefährten. Die Stiftung Stuttgarter Lehrhaus für interreligiösen Dialog als Herausgeberin dieser Rubrik nimmt die Geschichte, die spirituellen Traditionen sowie die Gemeinsamkeiten der verschiedenen Bekenntnisse als Möglichkeit wahr, um

auf das Selbstverständnis von Juden, Christen und Muslimen einzuwirken. Die Stiftung und ihre Autoren möchten mit ihren Beiträgen immer wieder den Geist des friedlichen Miteinanders zur Geltung bringen. So ist die Rubrik zugleich ein Beispiel für eine gelebte interreligiöse Dialogpraxis und Symbol dafür, dass der jüdisch-christliche Dialog heute auf dem Weg ist, eine Brücke zum jüdisch-christlich-muslimischen Dialog zu schlagen. <<

Im Mössinger Festival „100 Jahre Pausa – 100 Jahre Bauhaus“ trat er als Podiumsgast auf und würdigte die Rolle der Löwenstein'schen Pausa in den zwanziger Jahren bis zu deren Zwangsenteignung. Er unterstrich die positive Wirkungskraft der Löwensteins auf die Wirtschaft in der Region und auf deren Innovationsfähigkeit. Am 10. Juli 2019 sprach er in der Pausa Tonnenhalle auf Einladung des Löwenstein-Forschungsvereins über das Thema „Die Pausa als Ausdruck jüdischer Industriekultur in der Neckar-Alb-Region“.

Zusammen mit Lisbeth Blickle war Karl-Hermann Blickle zugleich ein großzügiger aktiver materieller Förderer unserer Vereinsarbeit. Er unterstützte die ehrenamtliche Tätigkeit unserer Vereinsmitglieder mit Druckkostenzuschüssen, um die Forschungsergebnisse publik werden zu lassen.

Im Einsatz gegen den Antisemitismus und im Bestreben nach dialogischer Aufklärung für zukunftsweisendes Verantwortungsbewusstsein sahen wir uns mit ihm eng verbunden. Seit dem Jahr 2010 haben wir mit ihm zusammengearbeitet. Karl-Hermann Blickle war ein außergewöhnlicher Menschenfreund. Voller Achtung für den Menschen. Mit großem Mut, auch unangenehme Botschaften auszusprechen. Er war ein schwäbischer, freiheitsliebender, religiöser Demokrat. Ihm gilt unser großer Respekt. Wir werden an sein Werk stets erinnern. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Lisbeth Blickle, seiner Familie und dem Team der Stiftung.

*Löwenstein-Forschungsverein e.V.
31. Juli 2022*

Die Angehörigen laden alle Freunde und Interessierte ein, via Videoübertragung die Trauerfeier in Rosenfeld/Zollernalbkreis am 1. August 2022 um 13.30 Uhr über Youtube mitzuverfolgen.
Zugangslink: <https://www.youtube.com/watch?v=p7pQktdAppE>

+++ Hintergrundinformationen zu den Zielen der Stiftung Stuttgarter Lehrhaus

Die Stiftung führt den Namen „Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog“. Sie wurde im Dezember 2009 vom Regierungspräsidium Stuttgart als rechtsfähige und gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt. Der Stiftungszweck ist die Förderung des interreligiösen Dialogs. Eröffnet wurde sie in einem Festakt am Sonntag, den 7. Februar 2010 im Paul-Gerhardt-Zentrum Stuttgart im Beisein von über 150 Mitfeiernden.

>> Ziel [der Stiftung] ist es, dass Juden, Christen und Muslime nicht übereinander, sondern vielmehr miteinander reden. Hier wird nicht bei null angefangen, sodass diese Dialogstruktur nicht neu aufgebaut werden muss. Vielmehr baut das Stuttgarter Lehrhaus auf eine schon vorhandene interreligiöse Struktur in Form der genannten Partnerorganisationen auf. Diese schon bestehende interreligiöse Vielfalt soll durch eine thematische und terminliche Koordination sowie durch eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit in ihrer inhaltlich-religiösen Wirkung nach innen und ihrer Wirkung nach außen in das kulturelle und religiöse Umfeld hinein gestärkt werden.

Im Geiste der Toleranz und gegenseitigen Achtung versteht sich das Stuttgarter Lehrhaus als Brückenbauer zwischen Menschen verschiedener Religionen. Dabei sollen die Unterschiede zwischen den monotheistischen Religionen nicht verschwiegen werden, der Fokus liegt aber verstärkt auf dem großen Schatz der Gemeinsamkeiten, welche viel stärker im Bereich der Ethik als im Bereich der Dogmatik liegen. Deshalb fragt das Stuttgarter Lehrhaus danach, inwieweit

interreligiöse ethische Überzeugungen zu verbindenden Sichtweisen und gemeinsamen ethischen Orientierungen auch in den Sachzusammenhängen von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik anregen können. <<

Mit freundlichen Grüßen
Irene Scherer, Welf Schröter
Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes
zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
scherer@talheimer.de
schroeter@talheimer.de

+++ Impressum / Datenschutz

Newsletter bestellen und abbestellen

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse schroeter@talheimer.de:

Bitte die Adresse @..... aus dem Verteiler streichen.

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter –
Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit
Anrufbeantworter 07473-22750. Zahl der Bezieher/innen des Newsletters am 31.07.2022: 338.

Datenschutz

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefes zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet. Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newsletterversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details. Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.